

Aus der Praxis für die Praxis: das E-Rezept Schweiz

Dr. med. Urs Stoffel
Swiss eHealth Forum 2024

Zukunft digitales Gesundheitswesen – wie geht es weiter?



Inhalt

- Digitalisierungspolitik in Bewegung
- «E-Rezept Schweiz» – ein Zwischenbericht
- Ausblick

1. TEIL

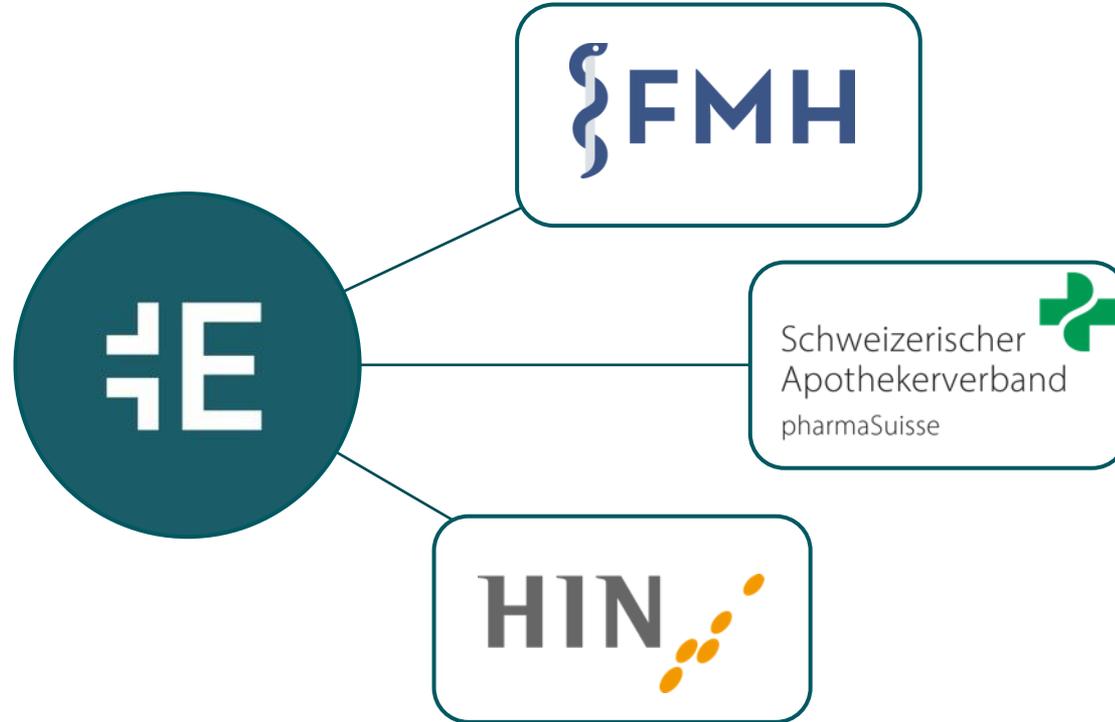
Digitalisierungspolitik in Bewegung

Digitale Baustellen in Bern auf Bundesebene:

- 2 EPDG Revisionen
- Programm «Digisanté»
- HMG-Revision



Die relevanten Leistungserbringer schliessen sich zusammen:



«INITIATIVE E-Rezept Schweiz»





«Wir können Digitalisierung –
Aus der Praxis für die Praxis»

Komplementär zu den
Aktivitäten des Bundes

2. TEIL

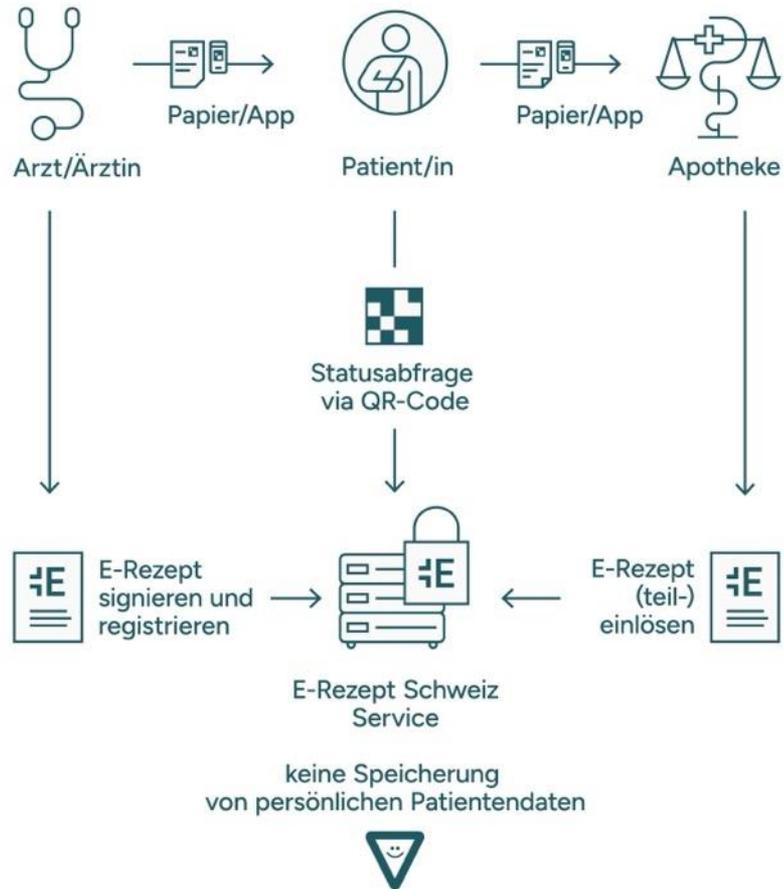
«E-Rezept Schweiz» – ein Zwischenbericht

Rückblick auf Phase 1

Merkmale der Lösung:

- Keine zentrale Datenspeicherung
- Basierend auf dem Standard CHMED16A
- Integriert in die Systeme der Leistungserbringer
- Offen für alle Leistungserbringer
- Einfache Handhabung





Ziele Phase 2

- Bis Ende 2024 ist das E-Rezept schweizweit eingeführt.
- Bis 2029 sind E-Rezepte (hoffentlich) der Regelfall.



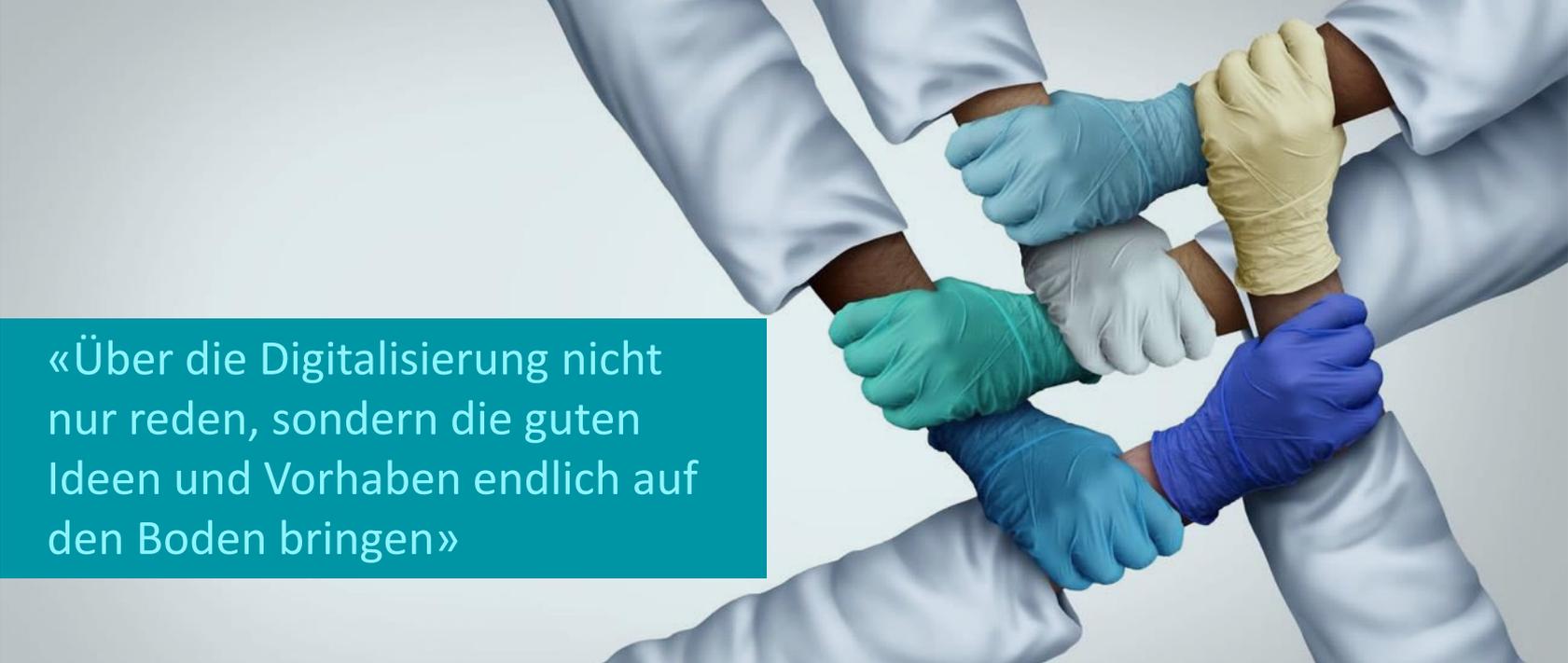
3. TEIL

Ausblick



- Einbindung E-Rezept Schweiz in gesundheitspolitische Prioritäten
- Flexible und effiziente Erstellungs- und Einlöseprozesse
- Fälschungssicher und nicht doppelt einlösbar
- Reduktion des Missbrauchspotentials
- Nutzen für die ganze Bevölkerung
- Alle relevanten Akteure an Bord

Nutzenorientierte Zusammenarbeit



«Über die Digitalisierung nicht nur reden, sondern die guten Ideen und Vorhaben endlich auf den Boden bringen»

Zukunft digitales Gesundheitswesen – wie geht es weiter?

- Pragmatische Umsetzung entlang der Prozesse in den Praxen und im Spital
- Keine innovationsfeindlichen Regulierungen
- Weniger Zwang
- Fokus auf den Nutzen
- Clevere Anreize und faire Abgeltung der Leistung
- Patienten nicht vergessen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihre Fragen beantworten wir gern.
Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

www.fmh.ch
pharmasuisse.org
www.hin.ch